



Beratungsleitfaden

Orale Notfallkontrazeptiva

Wann ist ein orales Notfallkontrazeptivum indiziert?

Zeitnah nach einer Verhütungspanne oder ungeschütztem Geschlechtsverkehr zur Verhütung einer Schwangerschaft.

Wirkprinzip und Unterschiede:

Die Wirkstoffe Ulipristalacetat (UPA) und Levonorgestrel (LNG) verschieben den Eisprung beide um mind. 5 Tage, was der Dauer der Befruchtungsfähigkeit von Spermien im weiblichen Körper entspricht. Während LNG vor Beginn des LH-Anstiegs eingenommen werden muss, wirkt UPA auch noch während des LH-Anstiegs kurz vor dem Eisprung. Der Zeitpunkt des LH-Anstiegs und damit des Eisprungs ist jedoch variabel und kann nicht vorhergesagt werden. UPA kann bis zu 120 Stunden nach der Verhütungspanne eingenommen werden, LNG bis zu 72 Stunden danach. Unabhängig von der gewählten Notfall-Pille sollte die Einnahme schnellstmöglich erfolgen.

Fragen für das Beratungsgespräch:

Wie lange liegt die Verhütungspanne bzw. der ungeschützte Geschlechtsverkehr zurück?

< 72 h ▶ LNG oder UPA möglich; 72-120 h ▶ UPA möglich

Ist eine bereits bestehende Schwangerschaft auszuschließen? Nein ▶ Die Anwendung einer Notfall-Pille in der Schwangerschaft ist nicht vorgesehen. Eine bestehende Schwangerschaft ist allerdings keine Kontraindikation für eine Notfall-Pille. Die Notfall-Pille verschiebt lediglich den Eisprung – bei einer bereits eingetretenen Schwangerschaft führt sie nicht zu einem Schwangerschaftsabbruch.

Stillt die Anwenderin? Ja ▶ Stillpause: UPA: 1 Woche, LNG: 8 Stunden

Einnahme von CYP3A4-Induktoren innerhalb der letzten 4 Wochen? Ja ▶ Kupferspirale; wenn nicht möglich oder nicht gewünscht, kann 3 mg LNG / 2 Tabletten eine Alternative sein*

Einnahme von oralen Glukokortikoiden bei schwerem Asthma? Ja ▶ LNG empfehlen

Schwere Leberfunktionsstörungen? Ja ▶ Verweis an den Arzt

Eingeschränkte Leberfunktion? Ja ▶ LNG oder UPA möglich

Anwendungshinweise:

- Die Notfall-Pille sollte so schnell wie möglich nach der Verhütungspanne mit ausreichend Flüssigkeit eingenommen werden (bestenfalls noch in der Apotheke).
- Bei Erbrechen innerhalb von 3 Stunden nach der Einnahme muss eine weitere Notfall-Pille eingenommen werden, um die Wirkung zu gewährleisten.
- Die reguläre Monatsblutung kann sich um einige Tage verschieben. Sollte die Regelblutung auch verspätet nicht eintreten, ist ein Schwangerschaftstest notwendig.
- Werden orale Kontrazeptiva eingenommen, sollte die Einnahme wie gewohnt fortgeführt und zusätzlich für den gesamten Zyklus mit Kondom verhütet werden, bis der Verhütungsschutz der Pille wieder gegeben ist.
- Die Einnahme kann unabhängig von den Mahlzeiten erfolgen.

Produktsteckbrief: Ulipristal Aristo® und Levonoraristo®

- **Anwendung:** Notfallkontrazeption innerhalb von 5 Tagen (120 Stunden) nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr
- **Wirkstoff:** 30 mg Ulipristalacetat
- **Packungsgröße:** 1 St. N1, PZN 16231836
- **Darreichungsform:** 1 Filmtablette, ggf. mit einem Glas Wasser einzunehmen
- **Stillzeit:** Stillpause von 7 Tagen¹
- Preisgünstiges Generikum zum Erstanbieter
- Wirkt noch während des LH-Anstiegs bis kurz vor dem Eisprung
- Hergestellt in Deutschland



- **Anwendung:** Notfallkontrazeption innerhalb von 3 Tagen (72 Stunden) nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr
- **Wirkstoff:** 1,5 mg Levonorgestrel
- **Packungsgröße:** 1 St. N1, PZN 11022921
- **Darreichungsform:** 1 Filmtablette, ggf. mit einem Glas Wasser einzunehmen
- **Stillzeit:** Stillpause von nur 8 Stunden²
- Geringes Interaktionspotenzial**



* Diese spezielle Anwendung wurde bisher nicht untersucht; Second-Line-Anwendung ** Im Vergleich zu Ulipristalacetat

¹ Fachinformation Ulipristal Aristo®, <https://fachinformation.srz.de/pdf/aristo/ulipristalaristo30mgfilmtablette.pdf>, Stand: 03/2022 ² Fachinformation Levonoraristo®, Stand: 12/2018

Die Fachinformationen zu Ulipristal Aristo® und Levonoraristo® finden Sie online unter www.DAPdialog.de/8193